

Kupplungen

Typ GEL



Abb. ähnlich

Dokument-/Rev.-Nr.:

TR-V-TI-D-0430-02

20.10.2014

Vorteile

- _ 45000 min⁻¹ möglich
- _ Galvanischer Korrosionsschutz
- _ Selbstzentrierende Befestigungsringe
- _ Kompakte, leichte Bauweise
- _ Einfacher Einbau

Beschreibung

Die Lamellenkupplungen Serie "GEL" DIN.AL. 500-S werden normalerweise zur Ankupplung von Tacho-Dynamos, Encodern, Kontaktgebern, Motoren, Messgeräten und für alle Anwendungen verwendet, wo die Übertragung einer homokinetischen Umdrehungsbewegung in den vier Quadranten mit absoluter Drehfestigkeit erforderlich ist, auch wenn die Wellenkupplung nicht einwandfrei gefluchtet ist.

Die Ausführung dieser Lamellenkupplungen entspricht der Norm DIN 740, aufgrund ihrer spezifischen Bauweise können die Lamellenkupplungen der Serie "GEL" DIN.AL. 500-S Winkel-, Radial- und Axialabweichungen der Ausrichtung ausgleichen, ohne Beanspruchungen auf den verbundenen Wellen zu verursachen. Dank ihrer besonderen Konstruktion und der verwendeten Materialien können sie in einem Temperaturbereich von -30 °C bis +200°C eingesetzt werden.

Die Lamellenkupplungen Serie "GEL" DIN.AL. 500-S werden aus Materialien bester Qualität gefertigt.

Für Körper und Naben der Kupplungen wird eine leichte amagnetische Legierung mit galvanischer Korrosionsschutzbehandlung angewandt.

Die Verbindungsringe bestehen aus einer speziellen Bronzelegierung. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Einheit und müssen sowohl der Übertragung des Drehmoments standhalten als auch die Elastizität des gesamten Systems gewährleisten. Die Verbindung der Ringe mit den Naben und dem Körper wird durch spezielle Niete gewährleistet.

Änderungen vorbehalten

Kupplungen

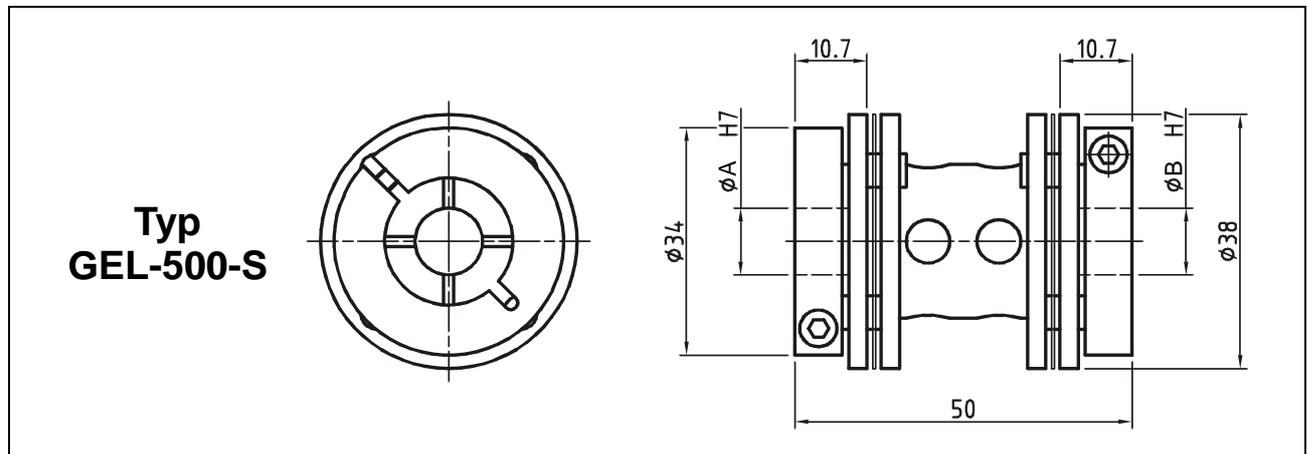
Typ GEL

Dokument-/Rev.-Nr.:

TR-V-TI-D-0430-02

20.10.2014

Mechanische Kenndaten



Montage

Die kompakte Bauweise der Kupplungen erleichtert den Einbau, auch bei widrigen Montageumgebungen. Bei der Serie "GEL" DIN.AL. 500-S erfolgt die Blockierung der Naben auf den Wellen über ein patentiertes System der Selbstblockierung. Die Bohrungen der Naben sind mit Toleranz laut ISO H7 ausgeführt.

Zur korrekten Montage wird empfohlen, Wellen mit einer Toleranz ISO H7 zu verwenden. Um die maximale Flexibilität der Kupplungen auszunutzen, ist es erforderlich, die genaue Ausrichtung der Wellen der anzuschließenden Maschinen zu prüfen, dabei sollten Winkel- oder Radialabweichungen so weit wie möglich ausgeglichen werden. Vergewissern sie sich nach der Montage, dass auf den Kupplungsringen kein anormaler Druck vorliegt, der auf eine zu hohe radiale Abweichung zurückzuführen wäre. Die maximal zulässigen Winkel-, Radial- und Axialabweichungen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben. Es ist zu berücksichtigen, dass die Abweichungen nicht gleichzeitig auftreten dürfen.

Typ	ØA H7	ØB H7	Artikel - NR
GEL-500-S	10	14	34-000-181
	10	10	34-000-182
	10	12	34-000-183
	12	12	34-000-184
	12	14	34-000-185
	14	14	34-000-186

Definition	Nom. Drehm.	Max. Drehm.	Max. Axialversatz	Max. Radialversatz	Max Winkelversatz	Trägheits-Moment	Max. Drehzahl	Drehfestigkeit x 10 ²	Gewicht
Symbol	T _N	T _s	ΔW _a	ΔW _r	ΔW _w	J	n max	C _{w dyn}	m
Einheit	Nm	Nm	mm	mm	rad	Kg m ² x10 ⁻⁶	min ⁻¹	Nm/rad	Kg
GEL-500-S	1,53	2,20	0,8	0,7	0,02618	11,166	45.000	24,815	0,067

Änderungen vorbehalten